

liberal central
mitgliederzeitschrift des fdp-bezirksverbandes
berlin-mitte
ausgabe februar 2009



Herausgeber, V.i.S.d.P
Henner Schmidt MdA
Vorsitzender des FDP-Bezirksverbandes Berlin-Mitte
Französische Straße 8
10117 Berlin
liberalcentral@fdp-mitte.de

Distribution
700 Stück digital (.pdf)
200 Stück Print

Chefredakteur
Nils Augustin
augustin@liberal-central.de

Redakteure/Autoren
Nils Augustin, Claudia Bandow, Anno Blissenbach, Kurt M. Lehner, Markus Löning, Katja v. Maur, Peter Pawłowski, Frauke Sander, Henner Schmidt, Stefan Scholz

Autoren dieser Ausgabe
Jörg-Uwe Hahn, Volker Imhof, Maren Jasper, Peter Lundkowski, Katharina Peter, Bettina v. Seyfried

Leserbriefe

--

FDP in Mitte im Internet
fdp-berlin-mitte.de
fdp-fraktion-mitte.de
liberal-central.de

fdp-gendarmenmarkt.de
fdp-ot.de
fdp-tiergarten.de
fdp-wedding.de
fdp-wilhelmstadt.de

Bankverbindung
FDP Mitte
Konto 0653 386 104
Postbank Berlin
BLZ 100 100 10

Textbeiträge mit Namenszeichen geben die Meinung nur ihres Autors wieder, nicht die der Redaktion.

liberal central
mitgliederzeitschrift des fdp-bezirksverbandes
berlin-mitte
ausgabe februar 2009
www.liberal-central.de

Liebe Parteifreundinnen und Parteifreunde in Berlin-Mitte,

man wird nicht behaupten können, dass die FDP schlecht in das „Superwahljahr“ 2009 gestartet wäre. Nicht nur auf einige Wochen klarer liberaler Botschaften können wir bereits zurückblicken, auf ein schönes Dreikönigstreffen in Stuttgart und auf einen erfolgreichen Europatag am 17.01. hier in Berlin, auf ein hervorragendes Wahlergebnis bei der hessischen Landtagswahl am 18.01. und auf eine politische Konkurrenz, der es im Gegensatz zu den Liberalen am Kompass fehlt und die sich deshalb im Nebel verirrt. Wir können auch ein aktuelles Umfrageergebnis von Forsa auf die „Sonntagsfrage“ zur Bundestagswahl zur Kenntnis nehmen, in welchem, nun ja, 18 Prozent der Wähler erklären, die FDP wählen zu wollen. „Einmal tief durchatmen und dann weiter gute Politik machen,“ kommentiert die Kampagnenleiterin im Dehler-Haus, Kristina Heuschkel.

Der nächste Schritt des Politikmachens besteht für uns in der Durchführung der Wahlkreisversammlung für den Wahlkreis 076 zur Bundestagswahl. Alle Mitglieder der FDP, die ihren Erstwohnsitz auf dem Gebiet des Bezirks Mitte haben, sind am 14. Februar um 12.00 Uhr aufgerufen, sich im BVV-Saal des Neuen Stadthauses in der Parochialstr. 1 zu versammeln (dabei möglichst ihren Personalausweis mitzubringen) und dort einen Wahlkreiskandidaten der FDP ebenso zu wählen wie 47 Hauptdelegierte und 47 Ersatzdelegierte zur Landeswahlversammlung der Berliner FDP am 28.03., welche dann die Berliner Landesliste zur Bundestagswahl aufstellen wird.

Bitte fühlen Sie sich gebeten, am 14.02. zahlreich zu erscheinen.

Mit liberalen Grüßen, Nils Augustin

Die gute Bewertung der FDP-Politik gibt uns ein Zeichen, dass wir auf dem richtigen Weg sind und dabei Unterstützung finden. Aber Umfragen sind noch lange keine Wahlergebnisse. Bis zum Politikwechsel bleibt noch viel zu tun. Wir halten die Prinzipien der Sozialen Marktwirtschaft hoch und arbeiten beharrlich für mehr Bürgerfreiheit und gesicherten Wohlstand in schwieriger Zeit.

Dirk Niebel

Lagebericht des Vorsitzenden

Erfolgreich in das politische Jahr starten

von Henner Schmidt

Liebe Parteifreundinnen und Parteifreunde, die FDP ist weiterhin bundesweit auf einem erfreulichen Höhenflug, der sich auch in den Umfragen für Berlin niederschlägt. Das ist eine sehr gute Ausgangslage für die Europawahl und die Bundestagswahl. Wir haben seit langer Zeit wieder die Möglichkeit, mit Alexandra Thein eine Europaabgeordnete aus unserem Landesverband zu stellen und wir haben eine gute Chance, diesmal auch einen Bundestagsabgeordneten mehr als bisher zu stellen.



Wenn wir uns jetzt nicht auf den guten Umfragergebnissen ausruhen und keine Angst davor haben, unsere Positionen weiterzuentwickeln – auch dann, wenn sie kontrovers sind – können wir das hohe Niveau der Akzeptanz bei den Wählerinnen und Wählern halten.

Der Bezirksvorstand hat inzwischen einiges getan, um den Wahlkampf gut vorzubereiten. Die Finanzen sind dank der Arbeit von Katja von Maur wahlkampfbereit geordnet, und wir haben mit Katharina Peter (für die Europawahl) und Volker Imhoff (für die Bundestagswahl) zwei erfahrene und engagierte Wahlkampfleiter gefunden. Bitte unterstützen Sie die beiden, so gut Sie können.

Die Bundestagswahl beginnt mit der Wahl des Wahlkreiskandidaten und der Delegierten aus Mitte zur Aufstellung der Bundestagsliste am Samstag, dem 14. Februar um 12:00 Uhr im Neuen Stadthaus (BVV-Saal).

Für den Wahlkreis Mitte hat Dr. Kurt Lehner seine Kandidatur erklärt. Sie kennen ihn bereits durch seine Tätigkeit im Bezirksverband und als Vorsitzenden des Landesfachausschusses Kultur und Medien. Eine Unterstützung für Kurt Lehner durch eine hohe Beteiligung bei der Wahlversammlung hilft uns, unseren Kandidaten aus Mitte auch vorne auf der Berliner Bundestagsliste zu platzieren.

Außerdem sind auf der Versammlung sehr viele Delegierte für die Aufstellung der Bundestagsliste zu wählen. Da diese dieses Jahr sicher besonders spannend wird, da bereits mehrere Kandi-

datinnen und Kandidaten ihren Anspruch auf die vorderen Plätze erklärt haben, können Sie sich an einer wichtigen Entscheidung aktiv beteiligen. Dazu müssen Sie aber am 14. Februar auch wirklich kommen. Ich bitte Sie deshalb, teilzunehmen, als Delegierte zu kandidieren und Dr. Kurt Lehner zu unterstützen.

Anfang März wird der Bezirksvorstand neu gewählt. Die letzten zwei Jahre hat der derzeitige Vorstand sehr kooperativ und erfolgreich gearbeitet. Unter anderem haben wir die Volksbegehren zu Tempelhof (zusammen mit den sehr engagierten Ortsverbänden) und zur Parkraumbewirtschaftung (mit großer Unterstützung der BVV-Fraktion) aktiv unterstützt. Viele Veranstaltungen wurden organisiert, herauszuheben ist vor allem die erste Veranstaltung der Serie „Wettbewerb“ (konzeptionell gestaltet von Dr. Maren Jasper und mitorganisiert von Jan Losemann), die ein großer Erfolg war.

Mit bezirklichen Neumitgliederveranstaltungen haben wir die neuen Mitglieder motiviert, informiert und über die Ortsverbände hinweg in Kontakt gebracht, was sicher auch das gemeinsame Zugehörigkeitsgefühl für den Bezirksverband Mitte gestärkt hat. Dieses wird auch durch das Liberal Central gefördert, das unter der Führung von Nils Augustin zur internen Information und zur guten Außendarstellung unseres Bezirksverbandes viel beiträgt.

Der Bezirksvorstand hat es auch geschafft, den Bezirksverband Mitte wieder seinem Gewicht gemäß in der Berliner FDP zu positionieren und positive Veränderungen im Landesverband anzustoßen. Dies haben wir vor allem durch eine erfreulich große Geschlossenheit erreicht, die uns wichtige Mitwirkungsmöglichkeiten eröffnet hat. Die gute Zusammenarbeit der Ortsverbände untereinander hat ebenfalls zu einer positiven Entwicklung des Bezirksverbandes beigetragen.

Bei den Vorstandsmitgliedern, die nicht wieder antreten werden, nämlich Daniela Zehentner-Capell und Martin Liebig, bedanke ich mich im Namen des ganzen Bezirksverbandes herzlich für ihre hervorragende Arbeit und die gute Zusammenarbeit. Ich hoffe sehr, dass wir nach der Vorstandswahl am 2. März den eingeschlagenen Weg weiterhin erfolgreich fortsetzen werden und bitte dafür um Ihrer aller Unterstützung.

*Henner Schmidt MdA (OV Gendarmenmarkt),
Vorsitzender des FDP-Bezirksverbandes Mitte*

Kommentar aus Mitte**Auf einen spannenden Wahlkampf!****von Volker Imhoff**

Liebe Parteifreundinnen und -freunde, gestatten Sie mir, mich vorzustellen: Mein Name ist Volker Imhoff, 37 Jahre alt, und ich bin Projektleiter in einer Berliner Immobilienentwicklungs firma. Ich habe mich bereiterklärt, Freizeit, Wochenende und Urlaub für die bevorstehende Bundestagswahl als Wahlkampfleiter des Bezirksverbandes Berlin-Mitte zu nutzen. Von 1994 bis 2002 war ich Wahlkampfleiter im Rhein-Sieg-Kreis und später in Köln bei den Jungen Liberalen und der FDP. Das größte Highlight war, im Jahr 2002 sechs Monate lang im Haus eines aussichtsreichen Bundestagkandidaten von Baden-Württemberg zu leben, um rund um die Uhr seinen persönlichen Wahlkampf zu koordinieren und dann in den Bundestag einzuziehen – eine schöne Erfahrung, die ich nie missen möchte.

Nach der erfolgreichen Wahl in Hessen vor kurzem hat die FDP einen bundesweiten Aufschub bekommen, mit dem selbst die ältesten Parteifreundinnen und -freunde nicht gerechnet hätten, geschweige selbst erlebt haben. 16,2 % bekam zwar die Vorgängerorganisation der FDP im Jahr 1948 bei den Berliner Stadtparlamentswahlen. Doch entscheidender ist der Ansturm an neuen Mitgliedern. Über 600 Neumitglieder haben wir als FDP dieses Jahr schon begrüßen können, und Forsa sah uns bei der Sonntagsfrage für die diesjährige Bundestagswahl bei 16 %.

Nichts ist erfolgreicher als der Erfolg. Vor zehn Jahren hörte ich während des Wahlkampes am Infostand des Öfteren von Passanten „Wenn Ihr mehr als acht Prozent habt, wähle ich Euch auch“. Nun haben wir dies fast erreicht. Jedoch sollten wir nicht den Fehler begehen, und denken, wir könnten uns auf dem seit mehreren Monaten zweistelligen Umfrageergebnis einen Gang tiefer schalten und alles läuft schon.

Die Zeiten und die daraus resultierende Zahlen sind dieses Jahr ungewiss wie noch nie in der Geschichte der Bundesrepublik. Zunehmend



verlieren Menschen ihren Job und Konzerne, deren Aktienkauf als konservativ galt, geraten in einen Abwärtssog: Daimler in Kurzarbeit und Commerzbank teilverstaatlicht – vor einem Jahr undenkbar. Aus eigener Erfahrung weiß ich, dass Banken keinen Kredit für Investitionen des Mittelstandes zur Verfügung stellen können, selbst wenn sie es wollten. Es fehlt an Geld. Das Jahr hat erst gerade angefangen und die Weltwirtschaft wird sich wohl nicht so schnell erholen.

Die große Koalition verspricht Besserung mit dem Konjunkturpaket II, welches interessanter Weise erst kurz vor der Wahl bei den Bürgerinnen und Bürger greifen soll. Viele von ihnen sind verunsichert und suchen einen rettenden Anker, den vielleicht nicht wenige in der großen Koalition sehen, weil sie sich davon Stabilität erhoffen. Wir sollten die Ängste und Sorgen der Menschen ernst nehmen.

Gleichzeitig ist es unsere Aufgabe ihnen Mut zu machen und sie davon zu überzeugen, dass Beamte keine besseren Manager sind, sondern die soziale Marktwirtschaft „die beste und leistungsfähigste Wirtschaftsordnung“, wie noch die Bundeskanzlerin vor einem guten Jahr in einem Interview mit der Zeitschrift „Capital“ erklärte. Heute wird ein riesiges Strohfeuer veranstaltet, welches entweder wie die Investitionen in die Infrastruktur aus verwaltungstechnischen Gründen zu spät kommt oder zu schnell verpufft. Dabei mangelt es nicht an Nachfrage der Konsumenten, sondern an gegenseitigem Vertrauen der Finanzinstitute, ohne die der Mittelstand keine Investitionen tätigen kann.

Es wird viel Arbeit auf uns zukommen, sich zu gegen den Strom der anderen zu behaupten. Doch einer muss es ja tun, wie es früher hieß. Bis dahin sollten wir die Zeit nutzen, das Fundament der Aktiven zu verstärken. Lasst uns die neuen Mitglieder in unsere Reihen aufnehmen und werben für die FDP im eigenen Umfeld.

Wir benötigen jeden. Zusammen mit Katharina Peter, die dankeswerter Weise für unseren Bezirksverband den Europawahlkampf koordiniert, freue ich mich mit Ihnen auf einen spannenden und ereignisreichen Wahlkampf.

Volker Imhoff (OV OT) ist Wahlkampfleiter des BV Mitte für die Bundestagswahl

Gastkommentar

16,2 % in Hessen – ein Signal für den Bund!

von Jörg-Uwe Hahn

Das Superwahljahr 2009 hat begonnen und das gleich mit einem Superergebnis für die hessischen Liberalen. Wir haben mit 16,2 % das beste Ergebnis seit 1954 eingefahren.

Die Fraktion wird mit 20 Abgeordneten im Landtag vertreten sein.

Diesen fulminanten Wahlsieg verdanken wir Liberale in Hessen unserem konsequenten Verhalten. Es zahlt sich jetzt aus, dass Ruth Wagner 2003 ein Koalitionsangebot am Katzentisch der später allein regierenden Union ausgeschlagen hat, ebenso wie seinerzeit Guido Westerwelle das Angebot von Gerhard Schröder, in eine Ampel-Koalition zu gehen. Und unser konsequentes Nein gegen Frau Ypsilanti im vergangenen Jahr wurde richtig belohnt.

Wir sind uns in Hessen der Verantwortung, die ein solches Ergebnis mit sich bringt, bewusst; wir verstehen es als Herausforderung für diese Legislaturperiode. Dies haben wir bereits mit dem in Rekordzeit mit der CDU verhandelten Koalitionsvertrag bewiesen, der eine eindeutig liberale Handschrift trägt. Wir konnten auch drei Ministerien und vier Staatssekretäre für uns reklamieren:

Das Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung wird – wie in der Regierungszeit 1999 – 2003 – wieder von Dieter Posch geführt, das landespolitisch bedeutsame Kultusministerium übernimmt unsere Schulexpertin Dorothea Henzler und unter meiner Leitung wird das Ministerium der Justiz, für Integration und Europaangelegenheiten stehen. Staatssekretäre werden sein: Heinrich-Wilhelm Brockmann (Kultusministerium), Dr. Rudolf Ernst Carl Kriszeleit (Justiz und Integration), Nicola Beer (Europa) und Steffen Saebisch (Wirtschaft).

Wegen der personellen Veränderungen gab es auch einen Wechsel an der Fraktionsspitze. Ich habe mein Amt als Fraktionsvorsitzender gerne an den jungen, 33 Jahre alten Florian Rentsch übergeben, der mit Wolfgang Greilich und René



Rock zwei würdige Stellvertreter an seiner Seite hat. Neuer Parlamentarischer Geschäftsführer der Landtagsfraktion ist der Darmstädter Kollege Leif Frederik Blum, der 34 Jahre alt ist.

Ein weiteres wichtiges Ergebnis der Landtagswahl ist die deutliche Abstrafung der linken Parteien. Die Bürgerinnen und Bürger haben eindeutig gegen ein Linksbündnis in Hessen votiert und insbesondere der SPD einen deutlichen Denkzettel verpasst. Die desolaten hessischen

Verhältnisse der letzten 12 Monate haben nun endlich ein Ende. Die FDP wird in einer gemeinsamen Koalition mit der CDU für stabile Verhältnisse sorgen und einen Neuanfang in Hessen garantieren. Wir werden deutliche Akzente in den Bereichen Bildung, Wirtschaft und Energie setzen. Am 5. Februar haben wir in einer turbulenten ersten Sitzung des Hessischen Landtags der 18. Legislaturperiode den Ministerpräsidenten gewählt. Jetzt ist mit meiner Person ein weiterer Liberaler stellvertretender Ministerpräsident eines deutschen Bundeslandes, ich bin der fünfte. Von

Spiekeroog bis zur Zugspitze – Liberale regieren in diesen Ländern mit.

Mit unserem Wahlerfolg und den erfolgreich abgeschlossenen Koalitionsverhandlungen sind wir nun Teil der hessischen Landesregierung. Ein Ereignis, dem auch bundespolitisch große Bedeutung zukommt, ändern sich doch die Mehrheitsverhältnisse im Bundesrat.

Die schwarz-rote Koalition besitzt im Bundesrat keine Mehrheit mehr. Wir werden im Bundesrat sehr verantwortungsvoll mit den neuen Machtverhältnissen umgehen: Mit uns Liberalen wird es weder Blankoschecks noch Blockadepolitik im Länderparlament geben.

Zusammenfassend bleibt zu sagen, dass der 18. Januar 2009 nicht nur für Hessen, sondern auch bundesweit ein historischer Tag für uns Liberale ist. Wir reichen den Staffelstab gerne weiter und hoffen, dass der von Hessen ausgehende Trend für die Liberalen in ganz Deutschland anhält – besonders natürlich bei der Bundestagswahl im September.

Jörg-Uwe Hahn MdL ist Landesvorsitzender der FDP Hessen

Zum Thema

Aufmerksamkeit für die Europawahl

von Katharina Peter

Die erste Wahl zum Europäischen Parlament fand vor dreißig Jahren statt. 1979 gehörten nur 9 Mitgliedstaaten zur Europäischen Gemeinschaft. Inzwischen repräsentiert das Europäische Parlament die zweitgrößte Demokratie der Welt. Nur in Indien sind bei Wahlen mehr Menschen aufgerufen, in allgemeinen, freien, direkten und geheimen Wahlen eine parlamentarische Vertretung zu wählen.



Trotz dieser beachtlichen Entwicklung ist vielen Bürgern Europa nach wie vor fremd. Undurchsichtig das Institutionen-Wirrwarr, unklar die Zuständigkeiten und unsicher die Wirkungen der Entscheidungen auf den Einzelnen. Das größte Versäumnis der Bundesregierung und anderer Regierenden Europas ist, dass sie es nicht schaffen, Schneisen in das Bürokratie-Dickicht zu schlagen und den Bürgern die dahinter verborgene wirtschaftliche, politische und nicht zuletzt historische Bedeutung eines gemeinsamen Europas zu vermitteln.

Europa ist mehr als die Akkumulation von Staaten und Zuständigkeiten. Europa bedeutet den Aufbau von Wohlstand, den allgemeinen Zugang zu Bildung, die Möglichkeit des sozialen Aufstiegs und das friedliche Miteinander von 27 Staaten nach der vollständigen Negation von Recht und Gemeinschaft in zwei Weltkriegen. Es sind liberale Werte, auf denen diese Entwicklung fußt: Rechtsstaatlichkeit, Menschenrechte, Demokratie und freie Marktwirtschaft.

Vor diesem Hintergrund gebührt der Europawahl zu ihrem 30. Geburtstag große Aufmerksamkeit. Sie ist für Liberale mehr als ein möglicher Etappensieg im Wahljahr 2009 auf der Zielgeraden zur Bundestagswahl im September. Daher sollten wir uns mit viel Engagement in den Wahlkampf stürzen. Hier sind insbesondere die Ortsverbände mit ihrer Kreativität, ihren Ideen und ihrem Einsatz gefragt. Ich freue mich darauf, diese mit meinem Einsatz als Wahlkampfkoordinatorin tatkräftig zu unterstützen und hierfür Impulse zu geben. Es gilt, den (liberalen) Blick der Wähler für Europa zu schärfen.

Katharina Peter (OV Wilhelmstadt) ist Wahlkampfleiterin des BV Mitte für die Europawahl

Zum Thema

Bezirkliche Schulpolitik

von Peter Lundkowski

Im Mittelpunkt der letzten BVV stand die katastrophale Situation der bezirklichen Schulpolitik: Zwei Anfragen (CDU, FDP) und ein Antrag (FDP) lösten die Debatte aus. Im Mittelpunkt standen jeweils meine Redebeiträge, die bei CDU und den Grünen Zustimmung fanden. Dr. Handkes Äußerungen, Privatschulen dürfen außerhalb schwieriger Kieze nicht mehr zugelassen werden, damit die Schüler nicht mehr flüchten können, lösten eine Kontroverse über die Bedeutung von Privatschulen aus. Der Bürgermeister machte eine Kehrtwende und betonte die Notwendigkeit von Schulen in freier Trägerschaft in und außerhalb sozial belasteter Gebiete. Alle 68 Schulleiter des Bezirks haben den Brandbrief unterschrieben und zeitgleich hat der BEA in einer Erklärung die gleichen Probleme angesprochen, damit wird schon klar, dass hier Probleme in der Gewichtung einer Katastrophe angesprochen werden.



Bei der Analyse des Briefes muss man 2 Gruppen unterscheiden: (1.) die Gruppe von Schulen, die überwiegend Mängel im baulichen Zustand haben. Bezogen auf die Hauptaufgabe, in den Ortsteilen Wedding, Gesundbrunnen, Tiergarten die Integration der Kinder nichtdeutscher Herkunft anzustreben, ist die (2.) Gruppe entscheidender: Hier geht es um Probleme, die im sozialkulturellen Bereich liegen. Bei einem Anteil von 85 % Kindern nichtdeutscher Herkunft kann eine Integration unter der gegenwärtigen personellen Situation kaum gelingen.

Was muss nun geschehen? Es muss geklärt werden, warum es bei uns einen lärmenden Kompetenzstreit zwischen Schulamt und Bauamt gibt! Die Liste über die baulichen Mängel, die aus dem 4. Quartal 2006 stammt, muss aktualisiert und eine Prioritätenreihenfolge festgelegt werden. Für die 2. Gruppe muss der Senat unbedingt mehr Stellen zur Verfügung stellen. Dauerhaft benötigen wir z.B. eine bessere Personalausstattung, Schulstationen für die Schulen in den sozialen Brennpunkten - nach dem Motto: Wo es viele Probleme gibt, dort muss es auch mehr Hilfe durch Personal und Material geben. Die Integrationsproblematik ist kein Randthema -- im Gegenteil.

Peter Lundkowski (OV Wedding) ist Bezirksverordneter in der BVV Mitte

Aus dem Abgeordnetenhaus

Goldener Plan Sportstätten

von Sebastian Czaja

Ein bisschen nachdenklich sollte es stimmen, zu welchem Ergebnis Detlef Parr, sportpolitischer Sprecher der FDP-Bundestagsfraktion, in Bezug auf die Frage gelangte, wie es um den Zustand der Sportstätten für den Freizeit- und Breitensport in Berlin stehe. Seine Antwort: Trotz finanzieller Fördermaßnahmen wie dem seit den 60er Jahren ins Leben gerufenen „Goldenen Plan“ ist es bisher nicht gelungen, die Turnhallen und Sportplätze der Hauptstadt sicher und attraktiv für die Öffentlichkeit herzurichten.



Eberhard Kilian, ehemaliger Vizepräsident des deutschen Handballbundes, sprach sich deshalb dafür aus, dass der Staat für vernünftige Rahmenbedingungen sorgen und nachhaltig den Sport und die Vereine unterstützen müsse.

Sicherlich ist es richtig und begrüßenswert, dass Berlin großartige Spitzeneignisse wie die Fußballweltmeisterschaft oder die diesjährige Leichtathletik-Weltmeisterschaft fördert, doch dürfe dies nicht zu Lasten des Freizeit- und Breitensportes geschehen.

Eine Studie des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) fand heraus, dass der sich in der Bevölkerung abzeichnende Interessenschwund am Sport vor allem mit dem baulichen Zustand der Sportanlagen in der Hauptstadt zusammenhinge. Ihre These: Je weniger Gelder für Sanierungsmaßnahmen von Turnhallen und Sportplätzen ausgegeben werden, desto mehr Bürgerinnen und Bürger meiden den Sport und bleiben zuhause.

Die Podiumsdiskussion „Goldener Plan Sportstätten - Bleibt für Berlin nur noch Blech?“ reichte sich am 28. Januar 2009 in die von den Oppositionsparteien des Berliner Abgeordnetenhauses initiierte Veranstaltung „Ist der Breiten- und Freizeitsport auf dem Abstieg?“, die von mehr als 280 Berliner Bürgerinnen und Bürgern besucht worden war und damit ein Zeichen an die rot-rote Regierung entsenden sollte. Gemeinsam erklärten alle drei Parteien, dass Berlin beim Breiten- und Freizeitsport im Ländervergleich nicht Schlusslicht werden dürfe und dass es notwendig sei zu handeln.

Sebastian Czaja MdA (BV Marzahn-Hellersdorf)

Aus der Landespartei

Voller Erfolg für uns Hauptstadtliberale

von Markus Löning



Ein Jahr der großen Chancen liegt vor uns. Im Juni wird ein neues Europaparlament gewählt. Wir wollen die liberale Fraktion mit unserer Spitzenkandidatin Alexandra Thein verstärken.

Gegen vier weitere Kandidaten setzte sie sich auf Platz 11 der Europaliste durch. Eine überzeugende Rede und die gute Vorbereitung der Kandidatur sicherten ihr fast 75 Prozent der Stimmen.

Ein voller Erfolg für uns Hauptstadtliberale.

Wichtigstes Ziel bleibt für uns der Politikwechsel für Deutschland. Unser Land braucht zuverlässige und entschlossene liberale Politik.

Die Bundesregierung reagiert völlig desorientiert auf die Turbulenzen am Finanzmarkt. Wir Liberalen stehen dagegen auch in schwierigen Zeiten zur sozialen Marktwirtschaft. Die Wahlerfolge in Bayern und Hessen und die guten Umfragewerte haben wesentlich mit dieser Zuverlässigkeit der FDP zu tun. Bei meinen Veranstaltungen merke ich, wie immer mehr Menschen unsere Standfestigkeit und das klare Bekenntnis zur Marktwirtschaft begrüßen. Nutzen wir bei den anstehenden Wahlen diesen Rückenwind. Das erste Mal seit langem liegen ein europäisches Mandat und das dritte Bundestagsmandat für die Berliner FDP in greifbarer Nähe.

Für den Parteitag am 27. März hat der Landesvorstand den Leitantrag „Aus Leidenschaft zur Leistung | Wohlstand für alle: 10 liberale Forderungen für die Wirtschaftsmetropole Berlin“ beschlossen. Ein herzliches Dankeschön für die Vorbereitung gilt hier Katja von Maur, Roland Zielke und Volker Thiel.

Seit dem Fall der Mauer schaut die Welt auf Berlin. Aber der Senat schafft es nicht, aus dieser Aufmerksamkeit Investitionen, Ansiedlung und damit Arbeitsplätze für unsere Stadt zu generieren. Wir Berliner Liberale wollen, dass unsere Stadt auch eine florierende Wirtschaftsmetropole wird. Wohlstand für alle ist das Ziel unserer Politik.

Markus Löning MdB (BV Steglitz-Zehlendorf) ist Vorsitzender der Berliner FDP

Berichte aus Mitte

Neue Wege für die Leipziger Straße

Peter Pawłowski für die BVV-Fraktion

Die FDP-Fraktion hat in der BVV einen Antrag zur Neugestaltung der Leipziger Straße eingebracht. Dieser wurde in zwei Fachausschüsse überwiesen und neulich im FA für Stadtentwicklung nach einigen Ergänzungen der SPD einstimmig beschlossen. Wir gehen davon aus, dass die Abstimmung in einem weiteren Ausschuss sowie in der BVV selbst ein ähnliches Ergebnis bringt.

Der Hintergrund für den Antrag ist die besorgnisrerende Entwicklung der Leipziger Straße in den letzten Jahren. Ein extrem hohe Leerstand bei Gewerberäumen, vernachlässigte „Grünflächen“, sinkendes Interesse der Kunden sind einige Indikatoren für den kontinuierlich fortschreitenden Abstieg der Leipziger Straße. Dieser fällt ganz besonders auf, wenn man die positive Entwicklung der umliegenden Straßen beobachtet, z.B. der Friedrichstraße.

Nun gehen die Bürger auf die Barrikaden. Die Anwohnerinitiativen unter der Führung von Frau Prof. Seidel und die Eigentümerinitiative mit Herrn Dr. Huschke an der Spitze wollen den Zustand der Straße ändern. Dank bürgerlichem Engagement war z.B. die Restaurierung der Splittelkolonnaden möglich gewesen. Jetzt geht es um die Beseitigung der vernachlässigten Grüninseln auf dem Bürgersteig, Neugestaltung der Fußwege und um den politischen Druck auf die Großeigentümer: WBM und Bundesliegenschaftsfonds.

Bemerkenswert ist dabei das Engagement der Liberalen vor Ort, allen voran des OV Gendarmenmarkt. Dessen Vorsitzender Stefan Scholz hat ein Treffen zwischen der Bürgerinitiative und der BVV arrangiert und die Grundlage für den Antrag der Fraktion gelegt. Es zeigt sich nun wie fruchtbar die Zusammenarbeit zwischen der BVV-Fraktion und den Ortsverbänden sein kann. Wir hoffen, dass dieses Beispiel auch andere OVs ermutigen wird, in eigener Umgebung Themen und Probleme aufzugreifen, denen sich unsere Fraktion widmen soll.

Gewinner solcher Kooperationen sind nicht nur die FDP, die ihr Profil als Bürgerpartei stärken kann, sondern vor allem die betroffenen Anwohner, von denen wir mit einem klaren Auftrag gewählt wurden.

Wir sind ansprechbar über das

Fraktionsbüro der FDP in der BVV Mitte, Neues Stadthaus, Raum 230, Parochialstr. 1–3, 10179 Berlin, Tel. 2009 24 365, Fax 2009 24 363

Öffnungszeiten: Mo, 12:00 bis 20:00, Di, Do 12:00 bis 18:00

www.fdp-fraktion-mitte.de

Neues Team im OV Gendarmenmarkt

Stefan Scholz vom OV Gendarmenmarkt

Die FDP Gendarmenmarkt wählte auf Ihrer diesjährigen Jahreshauptversammlung einen neuen Ortsvorstand. Die bisherigen Vorstandsmitglieder Stefan Scholz (Vorsitzender), Thomas Waterstradt und Ingo Kamps (beide Stellvertreter) sowie Dr. Udo Blaukat (Beisitzer) wurden mit überragenden Mehrheiten in ihren Funktionen bestätigt.

Neu im Team sind Schatzmeister Jörg Kleis, der den Lesern bereits durch den LC Dezember-Kommentar aus Mitte ein Begriff ist, und die Beisitzerinnen Bärbel Freudenberg-Pilster (Leiterin des Mentoringprogramms der Bundes-FDP) und Juliane Homuth (ehemalige Juli Bezirksvorsitzende Mitte). Die Mitglieder bedachten die neuen Funktionsträger mit einem herausragenden Vertrauensvorschuss. Im Bezirksausschuss und im Landesparteitag wird der Ortsverband neben bekannten Parteifreunden nunmehr von vielen neuen Mitgliedern vertreten. Begleitet wurde die Veranstaltung im Übrigen spontan von Petra Bornhöft, Autorin des Magazins DER SPIEGEL. Wir freuen uns auf die Veröffentlichung.

Gute Stimmung in OT: Sander im Amt bestätigt

Maren Jasper vom OV OT

Mit überwältigender Mehrheit wurde vergangenen Donnerstag (29.01.09) Frauke Sander auf der Jahreshauptversammlung des Ortsverbands Oranienburger Tor (OT) als Vorsitzende bestätigt. 24 Ja-Stimmen, eine Enthaltung und keine Nein-Stimme: dies sei ein echtes „Silvana-Ergebnis“, so die wiedergewählte Vorsitzende.

Unter der kurzweiligen Moderation von Sascha Tamm wurden weiterhin gewählt Maren Jasper und Christian Platzer als Stellvertreter. Wencke

Jasper wurde zur Schatzmeisterin des Ortsverbandes gewählt. Den Vorstand komplett machen die Beisitzer Helmut Abrell, Martin Liebig und Marie-Christine v. Hahn. Nicht mehr für den Vorstand kandidierten Corvin Tolle, Silke Adam und Tom Menzel, denen Frauke Sander für die geleistete Arbeit dankte. Bei knapp 30 anwesenden Mitgliedern auf der Sitzung gingen fast alle mit einem Amt als Delegierter oder Ersatzdelegierter für den Bezirksausschuss oder Landesparteitag nach Hause. Auch ansonsten herrschte Zufriedenheit mit der in den vergangenen zwei Jahren geleisteten Arbeit des Ortsverbandes. In der Aussprache zum Rechenschaftsbericht des Vorstands fanden die organisierten Veranstaltungen und auch der stetige Mitgliederzuwachs (nunmehr 140 Mitglieder) positives Echo.

Pflicht und Kür im Januar

Katja v. Maur vom OV Tiergarten

Das politische Geschehen im Ortsverband Tiergarten wurde im Januar von den Pflichtterminen offene Vorstandssitzung im Arema (am 14.) und Jahreshauptversammlung im Rathaus Tiergarten (am 21.) sowie dem politgesellschaftlichen Highlight, dem schon beinahe traditionellen Neujahrsempfang im Cafe Immerhin (am 25.) bestimmt.

Wichtigste Info: Tiergarten steht für Kontinuität, denn wie erwartet ist der neue Vorstand der alte. Wiedergewählt wurden als Vorsitzender Michael Saß, als Stv. Vorsitzende Antje Karin Pieper und Dr. Kurt M. Lehner, als Schatzmeister Michael Herrmann sowie als Beisitzer: Donald Tuckwiler, Debasish Bhaduri und Philipp Ehmann. Thematisch und programmatisch wurden alle drei Veranstaltungen von den anstehenden Wahlkampfvorbereitungen, dem Personalelement und wichtigen strategischen Fragen geprägt. Wie können wir die Bugwelle aus Hessen nutzen? Wie wirken sich die Obama Präsidentschaft und die Konjunkturpakete aus? Wie können wir unseren nominierten Wahlkreisspitzenkandidaten Kurt Lehner bestmöglich unterstützen?

Neues Team im Wedding

Bettina v. Seyfried vom OV Wedding

Am 22. Januar 2009 fand im OV Wedding die Jahreshauptversammlung 2009 statt. Es waren zehn Mitglieder des OV anwesend. Somit konnte die Wahl mit einer hohen prozentualen Wahl-

beteiligung durchgeführt werden. Die alte und neue Vorsitzende Dr. Bettina v. Seyfried verdeutlichte noch einmal, dass alle aktiven Mitglieder die anfallende Arbeit nur im Team leisten können, und es unumgänglich sein wird, die Arbeit zu bündeln und in besonderem Maße effektiv zu gestalten. Alle Beteiligten arbeiten in anstrengenden und zeitaufwändigen Berufen und leisten vielfältige andere Arbeiten.

Als Stellvertreter wurden gewählt: Dr. Rainer Atzbach und Nikita Hoell, Kassenwartin: Claudia Bandow, Beisitzer: Tim Stoltenberg, Peter Lundkowski und Dr. Christian Beck. In den BA wurden gewählt: Bettina v. Seyfried und Claudia Bandow (HD), Herr Atzbach und Herr Lundkowski (ED). Bettina v. Seyfried, Frau Bandow und Herr Höll sind HD für den Landesparteitag, ED sind: Herr Lossmann, Herr Lundkowski und Herr Zilz.

Vorsitzwechsel im OV Wilhelmstadt

Anno Blissenbach vom OV Wilhelmstadt

Mit der Sitzungsleitung der JHV hat Daniela Zehentner-Capell am 26.01.2009 letztmals ihre brillanten Leitungs-Qualitäten gezeigt und es wurden die turnusmäßigen Vorstands- und Delegiertenwahlen durchgeführt, zu der sie – wie lange angekündigt – nicht wieder für den OV-Vorsitz kandidierte.

In insgesamt angenehmer Atmosphäre brachten die Wahlen folgendes Ergebnis: Vorsitzende: Christine Kreuzer; Stellvertretende Vorsitzende: Burkhard Grell, Nils Augustin; Schatzmeister: Christian Stelkes; Beisitzer: Joseph Laudien, Fabian Waetzold; Agnes Ciuperca. Bezirksausschuss, Hauptdelegierte: Martina Rozok, Burkhard Grell, Agnes Ciuperca, Katharina Peter, Nils Augustin, Christine Kreuzer; Ersatz-Delegierte: Anno Blissenbach, Martin Dütsch, Robert Kammel, Werner Hassepass, Joseph Laudien, Christian Stelkes. Landesparteitag, Hauptdelegierte: Daniela Zehentner, Agnes Ciuperka, Christine Kreuzer, Anno Blissenbach, Burkhard Grell, Christian Stelkes, Nils Augustin; Ersatz-Delegierte: Sebastian Stumpp, Fabian Waetzold, Martina Rozok, Robert Kammel, Stefan König, Katharina Peter, Franziska Voigt.

Personalien

(kvm) Tiergartens OV-Chef **Michael Sa?** lud zum Neujahrsempfang in's Cafe Immerhin und viele kamen. Prominenteste Gäste waren unser Landesvorsitzender **Markus Löning** MdB (Steglitz-Zehlendorf), **Hellmut Königshaus** MdB (Treptow-Köpenick), aus dem gastgebenden OV Tiergarten Medienrätin **Antje-Karin Pieper**, BVV Fraktionsvorsitzender **Peter Pawłowski**, BA-Mitte-Sprecher **Kurt Lehner**, der Vorsitzende des FDP-Bundesfachausschusses Verkehr, **Tom Reinhold**, und Landesvorstandsmitglied **Katja v. Maur**, aus dem OV Wedding Liberales Urgestein **Erwin Loßmann** und die Vorsitzende **Bettina von Seyfried** sowie aus dem OV Wilhelmstadt der Stellv. Vorsitzende und Bezirksvorstandsmitglied **Nils Augustin**.

(au) Gewohnt effektiv und effizient organisiert und geleitet vom Vorsitzenden unseres BV Mitte, **Henner Schmidt** MdA (Gendarmenmarkt), dabei in vergnüglicher und entspannter Atmosphäre, absolvierte der Vorstand des Bezirksverbandes Mitte seine letzte Sitzung vor der turnusmäßigen Neuwahl am 02. März. Besitzerin **Daniela Zehentner** (Wilhelmstadt), die ebenso wie **Martin Liebig** (OT) für den künftigen Vorstand nicht zur Verfügung steht, hatte für die zahlreich Versammelten leckere Häppchen mitgebracht. Der Vorstand bestellte neben dem bereits bestellten Bezirks-Wahlkampfleiter für die Bundestagswahl, **Volker Imhoff** (OT), zu seiner Bezirks-Wahlkampfleiterin für die Europawahl **Katharina Peter** (Wilhelmstadt). Im allseitigen Konsens begrüßte der Vorstand die Bereitschaft des Bezirksausschuss-Sprechers **Kurt Lehner** (Tiergarten), als Wahlkreiskandidat für Mitte auf der Wahlkreisversammlung an dem 14. Februar ebenso wie zu einer Wiederwahl als BA-Sprecher am 02. März zur Verfügung zu stehen, und freute sich darüber, dass **Bettina v. Seyfried** (Wedding) ankündigte, erneut als stellvertretende BA-Sprecherin zu kandidieren. Nachdem Schatzmeisterin **Katja v. Maur** (Tiergarten) über den erfreulichen Stand der Finanzen referiert hatte – und sich Vorstandsmitglied **Nils Augustin** (Wilhelmstadt) und der Vorsitzende des OV Gendarmenmarkt, **Stefan Scholz**, das letzte Häppchen brüderlich teilten – besprach man ein wenig die Entwicklungen auf dem Weg zur Entstehung der Liste der Berliner FDP zur Bundestagswahl, wo Vorstandsmitglied **Jan Losemann** (Gendarmenmarkt) die gewohnte Rolle zufiel, den steten Blick auf die Perspektive des Bürgers anzumahnen. Alsdann begaben sich alle Willigen wie üblich in eine nahe gelegene italienische Gaststätte, das Besprochene zu vertiefen.

(kvm) Am 07./08. Februar trafen sich die Liberalen Frauen in der Mainmetropole Frankfurt. Der Einladung der Bundesvorsitzenden **Mieke Senftleben** MdA (Reinickendorf) nach Hessen folgten aus Berlin unsere Spitzenkandidatin zur Europawahl, **Alexandra Thein** (Steglitz-Zehlendorf), die Vorsitzende der Berliner Liberalen Frauen **Frauke Jung-Lindemann** sowie aus unserem BV Mitte FDP-Landesvorstandsmitglied **Katja v. Maur** (Tiergarten). Alexandra Thein stellte sich – im Rahmen der von Mieke Senftleben moderierten Podiumsdiskussion – zusammen mit der Europakandidatin aus Niedersachsen, **Gesine Meißner** MdL, und der hessischen Europaexpertin **Nicola Beer** Fragen zum Thema „Sinn und Unsinn von EU Regelungen zur Kennzeichnung von Lebensmitteln“.

(bli) Bei der turnusmäßigen Vorstandswahl zum Landesfachausschuss Kultur und Medien, weiterhin weitgehend „in der Hand des BV Mitte“, wurden als Vorsitzender **Kurt Lehner** (Tiergarten) als Stellvertretende Vorsitzende Medienrätin **Antje-Karin Pieper** (Tiergarten) sowie **Anno Blissenbach** (Wilhelmstadt) und die Stellv. Landesvorsitzende **Nikoline Hansen** (Friedrichshain-Kreuzberg), außerdem als Schriftführerin **Bettina von Seyfried** (Wedding), jeweils einstimmig bestätigt.

(kvm/au) Just am Europatag feierte unser Bürgerdeputierter in der BVV **Debasish Bhaduri** (Tiergarten) seinen 70. in illustre Runde seiner Weggefährten und Freunde. Der Bundesvorsitzende **Guido Westerwelle** ließ es sich nicht nehmen, dem Parteifreund aus Tiergarten einen persönlichen Glückwunsch zu übermitteln. Fast zeitgleich konnte Westerwelle der Stellv. Bundesvorsitzenden **Cornelia Pieper** (Sachsen-Anhalt) zum 50. gratulieren: „Cornelia Pieper ist eine Persönlichkeit, die sich mit Kompetenz, Charme und Ausdauer für liberale Politik einsetzt. Der Erfolg der FDP ist auch das Ergebnis ihrer gesamtdeutschen Arbeit. Ihr Einsatz für bessere Bildung und Forschung hat auch über die Parteigrenzen hinweg hohe Anerkennung gefunden. Cornelia Pieper hat maßgeblichen Anteil daran, dass die FDP in der Bildungspolitik an Ansehen gewinnt.“

(au) Einen TV-Auftritt in der ersten Liga hatte der Fraktionsvorsitzende im Abgeordnetenhaus, **Martin Lindner** MdA (Steglitz-Zehlendorf), als er jüngst bei **Anne Will** über die Entwicklung des Sozialstaates plauderte – und die liberale Botschaft trotz unablässiger Unterbrechungsversuche von **Heiner Geißler** immer wieder erfolgreich kommunizierte.

Schlusswort

Ehrlichkeit, . . .

von Anno Blissenbach

... Wort halten, vorher Versprochenes nachher tun, sind Tugenden, die im "normalen Leben" eigentlich eine Selbstverständlichkeit sind. Der politischen Kaste wird meist unterstellt, Versprechen ihrer Protagonisten seien nichts wert, dienten lediglich Stimmenfang oder eigener Karriere. Angefangen von Gerhard Schröders versprochenem sozialen Schlaraffenland, das nach der Bundestagswahl zur Agenda-2010 mutierte, über den "Kompromiss" zwischen angekündigter MwSt-Erhöhung auf 18 % (CDU/CSU) und lauthals versprochener Beibehaltung von 16 % (SPD), welcher dann "19 %" (große Koalition) lautete, bis hin zu Andrea Ypsilanti's und Kurt Beck's gebrochenen Versprechen, in Hessen keine SPD-geführte Landesregierung mit Stimmen der Linkspartei zu bilden, finden sich genug Beispiele. Den Gipfel bildete wohl die Aussage Franz Müntefering's, SPD, es sei unfair, (s)eine Partei am Einhalten ihrer Wahlversprechen zu messen. Politiker, die so agieren, sind

Schuld an Werteverfall und Erosion der Demokratie (Stichwort: Nichtwähler). Doch Lügen haben kurze Beine, was sich in Wahlergebnissen (Hessen) und "Sonntagsfrage" zeigt. Zu liberaler Grundhaltung gehört die Verwirklichung eingangs genannter Werte. Dass die FDP dieses Selbstverständnis in den letzten Jahren verstärkt in praktisches Handeln umgesetzt hat, befördert die politische Kultur unseres Landes. Wähler/innen verlangen und honorieren Ehrlichkeit! Dass Guido Westerwelle bereits am Bundestagswahlabend dem Liebeswerben Gerhard Schröders eine Absage erteilte, dass Jörg-Uwe Hahn in Hessen den mephistofelischen Einflüsterungen von Rot-Grün nach "staatspolitischer Verantwortung der Ampel" standhielt, dass die Bayern-FDP die Viererkoalition sofort als Irrlichterei zurückwies, hat der FDP enormen Vertrauenszuwachs beschert. Ebenso die klare FDP-Position zur Bundestagswahl, welche sowohl die Priorität (Schwarz-Gelb), wie die ggf. erforderliche Notlösung (Dreierkonstellation), bei gleichzeitiger Unverbiegbarkeit (Steuerreform) klar benennt. Diese Ehrlichkeit wird zu nachhaltigem FDP-Aufschwung führen, wenn sie aus Überzeugung – nicht aus Kalkül – gelebt wird.

Die Ortsverbands-Vorstände in Mitte

OV Gendarmenmarkt

Vorsitz	Stefan Scholz
Stellvertreter	Thomas Waterstradt
	Ingo Kamps
Schatzmeister	Jörg Kleis
Beisitzer	Dr. Udo Blaukat Bärbel Freudenberg-Pilster Juliane Homuth

OV Tiergarten

Vorsitz	Michael Saß
Stellvertreter	Antje-Karin Pieper
	Dr. Kurt M. Lehner
Schatzmeister	Michael Herrmann
Beisitzer	Donald Tuckwiller Debasish Bhaduri Philipp Ehmann

OV Wedding

Dr. Bettina v. Seyfried
Dr. Rainer Atzbach
Nikita Hoell
Claudia Bandow
Tim Stoltenberg
Peter Lundkowski
Dr. Christian Beck

OV Wilhelmstadt

Dr. Christine Kreuzer
Burkhard Grell
Nils Augustin
Christian Stelkes
Joseph Laudien
Fabian Waetzold
Agnes Ciuperca

Bezirksausschuss Mitte: Haupt-Delegierte

Gendarmenmarkt (8): Stefan Scholz, David Issmer, Henner Schmidt, Dr. Irmgard Schwaetzer, Harald Berzl, Jan Losemann, Christian Lüdke, Bärbel Freudenberg-Pilster – **Oranienburger Tor (9):** Maren Jasper, Frauke Sander, Anne Jordan, Christian Platzer, Helmut Abrell, Martin Liebig, Tom Menzel, Marie-Christine v. Hahn, Wencke Jasper – **Tiergarten (6):** Dr. Kurt M. Lehner, Michael Saß, Peter Pawłowski, Martin Reckmann, Donald Tuckwiller, Dr. Tim Stuchtey – **Wedding (2):** Dr. Bettina v. Seyfried, Claudia Bandow – **Wilhelmstadt (6):** Martina Rozok, Burkhard Grell, Agnes Ciuperca, Katharina Peters, Nils Augustin, Dr. Christine Kreuzer

Termine

Februar 2009

- 14.02 12.00h BV Mitte: **Mitgliederversammlung des Bezirks** (Mitglieder mit Domizil in Mitte) zur Wahl des Wahlkreiskandidaten und der Delegierten für die Aufstellung der Landesliste zur Bundestagswahl – im Neuen Stadthaus, BVV-Saal (Parochialstr. 1)
- 22.02 11.30h OV Tiergarten: **Politischer Brunch** (das Original) – Thema: Europapolitik, mit Markus Löning MdB – im Walhalla (Krefelder Str. 6)
- 24.02 19.30h LV Berlin: **Landesausschuss** – Neuen Stadthaus, Otto-Suhr-Saal (Parochialstr. 1-3)
- 24.02 20.00h OV Gendarmenmarkt: **Liberaler Stammtisch** – Info www.fdp-gendarmenmarkt.de
- 25.02 19.00h AGH-Fraktion & BV Tempelhof Schöneberg: **Politischer Aschermittwoch** – mit Martin Lindner MdA – im Remise No. 1 (Mariendorfer Damm 88-90)

März 2009

- 02.03 19.30h BV Mitte: **Jahreshauptversammlung des Bezirksausschusses** – mit Neuwahl des Bezirksvorstandes und der Delegierten zum Landesausschuss – im Rathaus Wedding, Altbau, Walther-Rathenau-Saal (Müllerstr. 146)
- 03.03 19.30h JuLis Mitte: **Mitglieder- u. Interessententreffen** im Café Ré (Märkisches Ufer 22)
- 09.03 20.00h OV Wilhelmstadt: **Mitgliederversammlung** – Thema: Wahlen und Wahlkampf 2009 – mit Tommy Diener und Kristina Heuschkel – im Simon (Auguststr. 53)
- 10.03 19.30h OV Gendarmenmarkt: **Mitgliederversammlung** im Löwenbräu (Leipziger Str. 65)
- 24.03 20.00h OV Gendarmenmarkt: **Liberaler Stammtisch** im Gaffel Haus Berlin (Taubenstr 26)
- 27.03 LV Berlin: **Ordentlicher Landesparteitag** – im Ellington (Nürnberger Str. 50)
- 28.03 LV Berlin: **Bundeswahlversammlung** – im Ellington (Nürnberger Str. 50)
- 22.04 BV Mitte & OV Wedding: **Veranstaltung „Mehr Demokratie wagen - wie soll das Berliner Wahlrecht verändert werden“** – im AGH – Info www.fdp-mitte.de

Termine im Bezirk werden laufend aktualisiert unter www.fdp-mitte.de

Bitte senden Sie Ihre Termin-Informationen an termine@fdp-mitte.de

Alle Veranstaltungen und Sitzungen sind, soweit hier genannt, öffentlich.

Einladung zur Jahreshauptversammlung des Bezirksausschusses der FDP Berlin-Mitte

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Parteifreundinnen und Parteifreunde,
hiermit lade ich zur Jahreshauptversammlung des Bezirksausschusses der FDP Berlin-Mitte ein.
Die Sitzung findet statt am **Montag, 02. März 2009 um 19.30 Uhr** im Rathaus Wedding, Altbau,
Walther-Rathenau-Saal. Ich schlage folgende Tagesordnung vor:

1. Begrüßung, Ladung, Mandatsprüfung/Stimmberechtigung, Genehmigung TO
2. Wahl einer Zählkommission
3. Wahl des Bezirksausschuss-Sprechers und zweier Stellvertreter
4. Rechenschaftsberichte (a) des Bezirksvorstandes, (b) der Schatzmeisterin und der Kassenprüfer, (c) Aussprache und Entlastung von Vorstand und Schatzmeisterin
5. Wahl des Bezirksvorstandes: (a) Vorsitzender, (b) 2 stellvertretende Vorsitzende, (c) Schatzmeister, (d) 4 Beisitzende, (e) Kassenprüfer
6. Wahl der Delegierten und Ersatzdelegierten zum Landesausschuss
7. weitere Berichte
8. Anträge
9. Verschiedenes

Mit freundlichen Grüßen, Dr. Kurt M. Lehner, Sprecher des Bezirksausschusses des BV Mitte